

B E S C H L U S S

über das Ergebnis der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Konversion Vogelsang am 05.06.2019 im Sitzungssaal 1 des Kreishauses in Euskirchen, Jülicher Ring 32

TOP 6.2

Auftrag AGIT mbH "Rheinisches Revier: Betroffenheitsanalyse Kreis Euskirchen"

**Info
416/2019**

Anhand einer von der AGIT mbH erstellten Präsentation stellt Frau Poth die wesentlichen Erkenntnisse der Untersuchung dar.

Die Präsentation wurde von Herrn Dr. Mahnke bei der AG Regionale Gremien am 27.05.2019 vorgestellt.

Frau Poth erklärt, dass die AGIT beauftragt wurde zu überprüfen, ob eine Betroffenheit des Kreises Euskirchen im Hinblick auf den braunkohlereduzierten Strukturwandel im Rheinischen Revier gegeben ist.

Der Kreis Euskirchen liegt zwar nicht im direkten Einzugsgebiet des Braunkohlereviers, dennoch wirken sich die Folgen indirekt auf z.B. Arbeitsplatz- und Zuliefererbeziehungen oder Pendlerverhalten aus.

Weiterhin stellt Frau Poth die direkten Effekte in Bezug auf die Vorleistungsgüternachfrage, sowie Investitionsgüternachfrage vor. Im Ergebnis wird es über 30 Mio. Euro weniger Auftragsvolumen im Kreis Euskirchen geben.

Auch besteht eine große Gefahr für die energieintensive Industrie im Kreis Euskirchen, die sehr stark vertreten ist, sowie die Verstärkung sowieso schon vorhandener struktureller Nachteile. 320 Betriebe, bzw. 8.200 Beschäftigte sind insgesamt in zehn Industriebranchen beschäftigt, die zu den energieintensiven Unternehmen gehören.

Frau Poth weist darauf hin, dass mit diesen Unternehmen seitens des Kreises Euskirchen Kontakt aufgenommen werden muss, um Standorticherungsfragen dieser Betriebe zu klären. Hierzu werden von Stab 80 Veranstaltungen und Befragungen in den Unternehmen durchgeführt. In der zweiten Hälfte dieses Jahres soll außerdem eine Struktur- und Wirtschaftskonferenz mit breiter Beteiligung stattfinden.

Darüber hinaus spricht Frau Poth die neue Konkurrenzsituation in den Bereichen Tourismus, Gewerbeflächen und Logistik an. Durch die zur Verfügung gestellten Fördermittel werden in diesen Bereichen besonders viele Investitionen getätigt. Dies darf nicht zum Standortnachteil für den Kreis Euskirchen werden.

Herr Heller, SPD-Fraktion, merkt an, dass abhängig davon in welchen Märkten die Unternehmen unterwegs sind, die Auswirkungen teils gravierend sind. Dieser Weitblick fehlt ihm in der gesamten Präsentation. Außerdem besteht die Gefahr, dass Betriebe aufgrund der neuen Situation abwandern.

Frau Kalnins, Bündnis 90/Die Grünen, schließt sich Herrn Heller an und ergänzt, dass dies nicht nur ein regionales Thema ist, sondern zur Energiewende in ganz Deutschland gehört, unabhängig davon, wo und wie der Strom erzeugt wird.

Herr Weber, CDU-Fraktion, widerspricht Frau Kalnins, dass es sich nicht um ein deutschlandweites Problem der Energiewende handelt. Dieses Problem bezieht sich fast ausschließlich auf den Strukturwandel in Nordrhein-Westfalen, dem größten Kohleabbaugebiet in Deutschland.

Herr Poth fasst zusammen, dass die Betroffenheitsanalyse der AGIT mbH die angesprochenen Probleme darstellt und gemeinsame Lösungsansätze erarbeitet werden sollen, um beispielsweise die Abwanderung von Betrieben zu verhindern.

Der Fachausschuss nimmt die Info 416/2019 zur Kenntnis.